

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1834**

30 (27.7.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140337](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140337)

Zeverſches Wochenblatt.

N^o 30. Sonntag, den 27. Juli 1834.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

1. Die von dem Amtes-Einnehmer hergegebene Abrechnung wegen der Kosten der Moorwarfer Weganlage, mit Belegen iſt in der Wohnung des Kirchſpielsvogts Dircks zur Einſicht der Intereſſenten auf acht Tage ausgelegt.

Amte Zever 1834, Juli 23.

Soel.

2. Am Strande des Amtes Miſen ſind zu verſchiedenen Zeiten, nachſtehende Gegenſtände angetrieben und geborgen

1) bei dem Horumersiel

1 zerbrochener Schiffsmaſt, 1 beſchädigtes Boot, 1 Waſſerfaß mit eiſernen und hölzernen Bändern, 2 kleine Kruken, 1 Faß etwa $\frac{1}{2}$ Tonne groß mit einem Reſt Terpentinoel, 1 Faß etwa $\frac{1}{4}$ Tonne groß mit einem Reſt Keinoel, beide ohne Mark.

2) bei dem Grilbumersiel

1 zerbrochener Maſt 33 Fuß lang 1 Fuß 4 Zoll im Durchmesser, 1 tannener Poſten 24 Fuß lang 1 Fuß breit 2 Zoll dick, 3 leere tannene Kiſten worunter eine ohne Deckel, ſämmtlich ohne Mark, ein Schiffsſtag 26 Fuß lang, 2 Lee-Spiere, 1 nordiſcher Stock 24 Fuß lang, 1 kleiner Schrank, 2 Ruder.

Die etwaigen Eigenthümer der geſtrandeten und geborgenen Gegenſtände werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 6 Wochen zu melden und ſich zu legitimiren, widrigenfalls mit dem Verkaufe in Gemäßheit der Strandungsordnung verfahren werden wird.

Hooſiel aus dem Amte Miſen 1834, Juli 15.

Hollmann.

Veeken.

3. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der wider weil. Gerd Eden Held zu Colbwey Tochter Stienke Margretha Held am 9. November 1833 erkannte Concurs heute wieder aufgehoben worden, und der gedachten St. M. Held demnach die freye Diſpoſition über ihr Vermögen wieder zuſtehe.

Kniphauſen 1834, Juli 5.

Reichsgräflich Bentinckſches Landgericht der Herrſchaft Kniphauſen.

Schaumburg.

Tannen.

Oeffentliche Immobilien-Verkäufe.

1. Der vormalige Amtseinnehmer Anton Julius Hollmann, zu Zettens, will folgende in öffentlicher Vergantung am 29. Januar 1830 von ihm für 2875 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold erſandene Grundſtücke, als:

1) ein zu Zettens belegenes Haus mit einem Stück grünen Landes pl. m. $\frac{2}{3}$ Matt groß, mit einem

großen und kleinen Garten, zweien Mannskirchensitzen auf dem Prieſchel, einem Frauenkirchensitz unter dem Prieſchel und ſonſtigen Zubehörungen,

2) eine dazu gehörige, mit einer Häuslingswohnung verſehene Holzſcheune,

3) eine andere dazu gehörige, mit einem Kornboden verſehene Holzſcheune,

4) ein dazu gehöriges Kalkhaus mit Kalkbecken, öffentlich meiſtbietend verkaufen laſſen, und bemerkt dabei, daß in dem Hauſe ſich ein guter Brunnen und ein waſſerfreier Keller und bei dem Hauſe ſich ein Regenwaſſerbad befindet.

Seinen Geſuche gemäß iſt Termin zum öffentlichen Verkaufe der gedachten Immobilien auf den

(15.) fünfzehnten September 1834

Nachmittags 3 Uhr, in des weiland Geriet Chriſtians Erben Behausung auf dem alten Markte zu Zever, angeſetzt worden.

Alle diejenigen, welche Rechte und Forderungen an dieſe Grundſtücke zu haben vermeinen, haben ſich damit in dem auf den

(8.) achten September 1834

angeſetzten Termine bei Strafe des Verluſtes ihrer Ansprüche zu melden.

Zur Abgabe des Präcluſivbeſcheides iſt Termin auf den

(11.) elften September 1834.

angeſetzt.

Zever, den 5. Juni 1834.

Großherzoglich Oldenburgiſches Landgericht der Erbherſchaft Zever.

Schloifer.

Hendorff.

2. Des weiland Miſen Gerdes Meyers zum Sander-Salzen-Groden Erben, als:

1) der majoremme Sohn erſter Ehe, Heinke Meyers Hausmann zu Glarum,

2) die Kinder zweiter Ehe,

a, Harm Meyers, bei Drtgies Harms zum

Sander-Oſter-Groden,

b, Zeite Catharina Meyers bei Heinke Meyers

zu Glarum,

c, des minderjährigen Tiede Meyers Vormünder

Heinke Meyers zu Neu-Marienhauſen, und

Balſter Rippen zum Sander-Salzen-Groden,

ſind geſonnen, folgende aus dem Nachlaſſe ihres weiland

Vaters ererbte Grundſtücke, als:

1) 10 Matt 55 □ Ruthen 199 □ Fuß im Tannenschen Groden sub. Nr. 14,

2) 11 Matt 78 □ Ruthen 39 □ Fuß ebendaſelbſt

sub. Nr. 15,

3) eine beim Tannenschen Groden belegene Häuslings-

ſtelle, der halbe Mond genannt, beſtehend aus



einem Wohnhause nebst Apfel- und Kohlgarten, theilungshalber öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Wenn nun diesem Gesuche stattgegeben und Termin zum öffentlichen Verkaufe auf den

(22.) zwei und zwanzigsten September d. J. Nachmittags 2 Uhr in des weiland Gerriet Christians Wittve Behausung angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Rechte und Forderungen zu haben, vermeinen, hiemit aufgefordert, diese ihre Rechte und Forderungen in dem auf den

(15.) funfzehnten September d. J. angefügten Angabeterminen unter der Verwarnung anzumelden, daß sie widrigenfalls damit sollen ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Termin zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist auf den (18.) achtzehnten September d. J. angelegt.

Sever, den 1. Juli 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.
Schloifer.

Hendorff.

3. Der Justizcommissair, Heinrich Albrecht Tannen, zu Aurich, für sich, Namens seiner Ehefrau, Henriette Garbrich Juliane, gebornen Tannen, und als Bevollmächtigter der Ehefrau des Ganzley-Procurators, Friedrich Wilhelm Hollenberg, zu Dsnabrick, Anna Maria Friederike, geb. Tannen, in assist. mar. hat um den öffentlichen Verkauf folgender ihm und seinen Mandanten aus der angeblich unter der Rechtswohlthat des Inventars angetretenen Erbschaft der Kriegsgräthin, Boden, Anne Helene, gebornen Tannen, angefallenen Immobilien:

- 1) eines Landguts, zu Strakens, groß 73½ Matten nebst Wohnhause, Scheune und sonstigen Zubehörungen, und
- 2) derjenigen, zu Nenndorf, im Kirchspiele Waddewarden belegenen, 20 Matten Landes, welche bisher bei dem Landgute, Strakens, benutzt worden, nachgesucht.

Zu diesem bewilligten Verkaufe ist Termin auf den (22.) zwei und zwanzigsten September d. J. Nachmittags 3 Uhr, in Gerriet Christians Wittve Behausung angesetzt worden, weshalb denn alle diejenigen, welche an die gedachten Immobilien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche am

(15.) funfzehnten September d. J., bei dem unterzeichneten Landgerichte anzugeben, bei Strafe des Verlustes.

Im Termine soll nicht allein der Verkauf im Ganzen, sondern auch der Separatverkauf der beiden Grundstücke versucht werden.

Termin zur Abgabe des Präclusivbescheides ist auf den (18.) achtzehnten September d. J. angelegt.

Sever, den 12. Juli 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.
Schloifer.

Hendorff.

Convocationen.

1. Der Wirth Johann Anton Asseln, und dessen Ehefrau, Gesche Maria, geb. Ahlfs, zu Sever, haben kraft eines vor dem Großherzoglichen Amte Sever unterm 11. April 1833 abgeschlossenen Kaufcontracts von Johann Hinrich Specht, zu Reepsbult, für sich und mit obvermündschaftlicher Genehmigung, als Vormund seiner minderjährigen Tochter, den seiner weil. Ehefrau, Rite Margaretha, geborne Ahlfs, zur Hälfte gehörigen Antheil an dem mit ihrer Schwester, Gesche Maria, verhehlchte Asseln, gemeinschaftlich von ihrem weil. Vater, Dmme Ahlfs, ererbten, am sogenannten Pfannenwarferwege belegenen Hause mit Garten und sonstigen Zubehörungen, „der Vogelgang“ genannt, welcher Antheil nach deren Absterben wieder auf den jetzigen Verkäufer und dessen noch minderjährigen Tochter, als Erbtheil gefallen, für die Summe von 220 ₰ in Golde käuflich erstanden.

Indem nun auf Ansuchen der Aquirenten dieses Kaufs hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen und Ansprüche nicht allein wegen des angekauften Antheils dieses Hauses, sondern überhaupt an das gedachte Immobilien und dessen Pertinentien machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese in dem auf den

(8.) achten September d. J.

angefügten Termine anzugeben, und gehörig zu beschreiben, bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präclusivbescheides ist Termin auf den (11.) elften September d. J. angelegt.

Sever, den 12. Juni 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Sever.
Schloifer.

Hendorff.

2. Auf Instanz des Kaufmanns, Hinrich Jansen Lubinus, zu Hooftiel, als testamentarischen Erben seiner weil. ersten Ehefrau, Helena Dorothea, geborne Johansen, welche die alleinige Intestat-Erbin ihres am 31. December 1826 verstorbenen Vaters, des Kaufmanns und Kirchspielsvogts, Johann Friedrich Johansen, zu Hooftiel, geworden ist, dessen Erbschaft aber angeblich nur cum beneficio inventarii angetreten hat, werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des genannten Johann Friedrich Johansen Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, diese ihre Rechte in termino den

(15.) funfzehnten September d. J., bei Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens anzugeben.

Wegen der auf Instanz der Vormünder über weil. Amtmann, Garlich's Sohn, unter dem 21. Februar 1824 und dem 6. Mai 1825 ingrossirten Capitalien von 1000 und 500 ₰ cum accessor., des auf Instanz des Landgerichts-Assessors, H. C. Ehrentraut unter dem 26. Juni 1824 ingrossirten Capitals von 1200 ₰ cum accessor., des auf Instanz des Curators über Pastorin, Drost, Kinder unter dem 23. August 1825 ingrossirten Capitals von 1000 ₰ cum accessor., und der auf Instanz des Kaufmanns, Johann Friedrich Jaspers unter dem 21. April resp. 22. Mai 1826 ingros-

frühen 2700 fl , cum access., ist eine Angabe nicht erforderlich, indem der Convocant wegen dieser Forderungen die Angabe als geschehen annehmen zu wollen erklärt hat. Zur Abgabe des Präclufivbescheides ist der (18.) achtzehnte September d. J. angelegt.

Jever, den 11. Juli 1834.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbhererschaft Jever.
Schloifer. Hendorf.

Öffentliche Ausverdingung.

Die Lieferung der zum Wangeroger Leuchtturm erforderlichen 2500 bis 3000 Pfund gereinigten Rüboel, wie des Putzzeuges an Leinwand, Berrig, Handtücher ic. soll auf hiesigem Amte am 29sten d. M. Vormittags 11 Uhr dem Mindestfordernden unter Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Regierung zuverdingen werden.

Zettens aus dem Amte 1834, Juli 16.
Rößel.

Kuhlmann.

Verkäufungen.

1. Der Kaufmann Wieben in Jever läßt am 7. und 8. August 1834, Nachmittags 2 Uhr in Hermann Gories Wirthshause im Bremer Schlüssel zu Jever

eine Quantität gesunden schweren Rocken,
eine Quantität Speck, 3 fette Schweine,
einige Rube ic. ic.

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.

Nachrichtlich wird noch bemerkt das die Ver-
käufung nicht wie früher angezeigt am 31. Juli
und am 1. August abgehalten wird.

Jever 1834.

J. S. Keling,
m. n.

2. Den (4.) vierten August d. J. werden
zwei große Fischerneße, und etwas Küchengeräthe,
durch das Amt Minsen, für Rechnung dem es angeht,
öffentlich in der Behausung des Herrn J. F. Hegemann
verkauft werden.

Hookfiel 1834.

Öffentliche Verpachtungen.

1. Am 4. August d. J. Vormittags 10 Uhr wer-
den auf dem Amte folgende Verpachtungen vorgenommen
werden als:

- 1) der Fischerei in der blanken Grast,
- 2) = = = = = Pferdegrast,
- 3) = sieben Matten in der Kleiburg,
- 4) = elf Matten daselbst,
- 5) a, = zwei Matten vormal. Conrectors Dienstland,
b, = zwei Matten in der Kleiburg,
c, = vier Matten vormal. Conrectors Dienstland,
d, = drei Matten in der Kleiburg,
- 6) = sechs Matten Burg oder Beeghamm,
- 7) a, = zwei Matten in der Wiedel,
b, = acht Matten Küchenschreibers Dienstland in der
Wiedel,
c, = fünf Matten in der Wiedel,
8) = 4 Grasen im Hillernsen Hamn,

9) des Herrschaftlichen Gartens hinter der Caserne,
10) der Grasbenutzung neben den Herrschaftlichen ehe-
mals Süßmilchischen Kuckern.

Amte Jever 1834 Juli 15.

Soel.

2. Das Vorwerk Mayhausen, groß 96½ Matten,
soll am 9. August d. J. Nachmittags 2 Uhr auf 6 Jahre
von Mai 1835 an salva approbatione camerae in
der Behausung der Wirthin Koch auf Hookfiel, öffent-
lich meistbietend verpachtet werden; wie hiedurch zur Nach-
richt derjenigen, welche auf die Pachtung reflectiren, be-
kannt gemacht wird.

Hookfiel aus dem Amte Minsen 1834, Juli 24.

Hollmann.

Peeken.

3. Das im Kirchspiele Waddewarden belegene Land-
gut Strakens, groß 103 Matten, will ich am
(29.) neun und zwanzigsten Juli

Nachmittags 3 Uhr in Gerriet Christians Wittve
Wirthshause hieselbst, auf mehrere, Mai 1835 anfangende
Jahre, verpachten. Die Bedingungen liegen bei mir zur
Einsicht.

Jever, den 17. Juli 1834.

Frerichs.

4. Gerb Behrens Wittve zum St. Joosters-
Groden will ihr daselbst belegenes Häuslingshaus mit
einem Ende Deichs am

(2.) zweiten August d. J.

Nachmittags 4 Uhr auf 3 oder 6 Jahre in Marten
Lührs Wittve Krughause zu Crisbumersiel, öffentlich
verheuern lassen.

5. Unterzeichneter wünscht den (1.) ersten August
Nachmittags 4 Uhr im Hause der Demoiselle Buscher
hieselbst einen Theil des Pastoreilandes öffentlich meist-
bietend zu verpachten und sind die Bedingungen in der
Pastorei einzusehen.

Sanct Joost, den 23. Juli 1834.

C. C. Wöhrmann, Pastor.

6. Der Hausmann Helmerich Janssen Wilken zu
Garns, will sein zum Neuender-Alten-Groden nahe bei
Rüstersiel belegenes Landgut, groß 57 Grase, am

(5.) fünften August d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Hause des Gastwirths E. Zim-
mermann zu Jever, auf einige Jahre, Mai 1835 an-
zutreten öffentlich meistbietend verheuern, und können die
Heuerbedingungen daselbst 3 Tage vorher eingesehen wer-
den.

Jever 1834.

7. Die Verheuerung der Belt- und Buden-Plätze
auf dem Schützenfelde wird am

(31.) ein und dreißigsten Juli d. J.

Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle vorgenommen.

Jever am 18. Juli 1834.

Die Commission des Schützenvereins.

8. Das Landgut Langengroden bei Hookfiel mit
52 Matten Landes, worunter 17 Matten Hochland ist,
dessen derzeitige Pacht mit Mai 1835 zu Ende geht, will
ich unter der Hand auf 3 bis 6 Jahre verheuern; so
wie auch 16 Grase im Pakensergroden. Pachtlustige wen-
den sich an den unterzeichneten Eigenthümer, wo auch die
näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Hookfiel 1834, Juli 10.

Behrend Froncken.

9. Die Vormünder über Hinrich Eylers Erben, als: Wessel Budden und Mamma Christian Siemens, wollen ihres Pupillen an der Sengwarder-Hauptstraße belegenes Wohnhaus, nebst Scheune und Garten, welches jetzt von A. F. Saurbier Wittve heuerlich benützt wird, ferner das daran stehende Haus welches zu 2 Wohnungen eingerichtet ist, mit Zustimmung des majorennen Miterbe, auf ein oder mehrere Mai 1835 anfangende Jahre, am Freitage den

(8.) achten August in Wessel Budden Wirthshause öffentlich verheuern. Darauf Reflectirende werden ersucht, sich am bestimmten Tage einzufinden, und zu contrahiren. Es wird bemerkt daß die Bedingungen 3 Tage vor dem Verheuerungsstermine in dem benannten Gastwirthshause zur Einsicht liegen.

10. Die Plätze zu Zelten und Buden auf dem hiesigen Schützenfelde, sollen am Donnerstage den (31.) ein und dreißigsten Juli Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle verpachtet werden. Hooftiel 1834.

11. H. M. Strömer Kinder Vormund, will die seinen Minorennen gehörende Stückländerei $33\frac{3}{4}$ Grase, im Lannenschengroden, am (2.) zweiten August in Rust Wirthshause zum Ellenferdamm, auf drei Jahre verheuern. Conditions sind im Termin daselbst zur Einsicht. Liebhaber werden hiermit eingeladen.

Strömer,
zum Salzengroden.

Notifikationen.

1. Von den Kaufgeldern des Diaconat-Gebäudes sind die Zinsen zu 139 $\text{R}.$ 48 $\text{Gr}.$ gegen 5 Procent Zinsen zu belegen.

W. Jark,

Provisor der Predigerbesoldungs-Casse.

2. Vier hundert $\text{R}.$ Waisengelder sind gegen genügende Sicherheit und 5 Procent Zinsen sogleich zu belegen.

Sever, den 17. Juli 1834.

H. J. Page.

3. Für prompte Zinszahler sind mir, im Laufe dieses Jahres auszuführen, fast 20,000 $\text{R}.$ zu 4 Procent, gegen reine sichere Hypothek, offerirt, wer Gebrauch davon machen kann, melde sich bei mir.

Sever im Juli 1834.

Frerichs.

4. Ich habe in Commission sofort 1000 $\text{R}.$ im Anfange August d. J. 2000 $\text{R}.$ und 500 $\text{R}.$ und Anfangs Januar k. J. 800 $\text{R}.$ gegen hinreichende Sicherheit zins-trägig zu belegen.

Sever, den 17. Juli 1834.

Gerdes.

5. Gegen sichere Hypothek und 5 Procent Zinsen, hat der Herr Buchhändler Trendel hieselbst als Vormund über den minderjährigen v. Lüchow, aus Sever,

die Summe von 750 bis 800 $\text{R}.$ Gold zu belegen, und werden diejenigen, welche dieses Geld anzuleihen wünschen und sichere Hypothek stellen können, ersucht, sich deshalb an den Unterzeichneten zu wenden.

Sever 1834, Juli 17.

In Auftrag
B. H. Siebels,
Rechnungssteller.

6. Gegen genügende hypothecarische Sicherheit habe ich 800, 400, 150 und 125 $\text{R}.$ sofort und im Monat December d. J. mehre tausend $\text{R}.$ in Commission, zinslich zu belegen.

Sever, den 10. Juli 1834.

H. Buscher.

7. Im Monat December d. J. habe ich in Commission gegen 5 Procent Zinsen 800 $\text{R}.$ zu belegen.

Sever, den 18. Juli 1834.

Gustav L. Thiemä.

8. In Commission habe ich 100 $\text{R}.$, sofort in Empfang zu nehmen, zins-trägig zu belegen.

Zeitens 1834, Juli 9.

F. Siegfeld.

9. Das Scheibeschießen zu Sever verbunden mit einem Freyschießen nach dem Vogel, wozu sich Severs Bürger vereint und uniformirt haben, wird in diesem Jahre von neuem beginnen, und in der letzten Hälfte des Monats August, unter militärischem Aufzuge auf solenne Weise Statt finden, welches zur vorläufigen Benachrichtigung des Publicums bekannt gemacht wird.

Der Tag des Anfangs wird näher angezeigt werden.

Sever am 18. Juli 1834.

Die Commission des Schützenvereins.

10. Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publico zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in dem von der seel. Frau Wittve Moschmann bewohnt gewesenen Hause an der Steinstraße in der Stadt Sever eine Colonial-Waaren-Handlung etablirt habe. Ich empfehle daher die zu dieser Handlung gehörenden Artikel, als: Caffee, Candies, Melis, Reis, verschiedene Sorten Thee und Taback, alle Gewürzwaaren, holländischen und hiesigen Genever, besten und ordinären Essig, Syrus, Del und Thran, so wie mehrere andere hier nicht alle speciell aufgeführte Artikel.

Indem ich durch gute Waare und einer reellen Behandlung mir das Zutrauen aller geehrten Gönner zu erwerben hoffe, so bitte ich unter Zusicherung möglichst billiger Preise um eine gütige Abnahme obiger Waaren angelegentlichst.

Sever, den 24. Juli 1834.

E. A. D. Behrends.

11. Holl. Heringe verkaufe ich jetzt zu 2 $\text{Gr}.$ das Stück.

Sever.

J. C. Koff.

12. Selter: Brunen frischer Füllung bei Heinrich Linz, in Sever.

13. Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Gehülfschullehrer, kann eine Anstellung finden, entweder gleich, oder um Michaeli dieses Jahres. Das Nähere ertheilt darüber der Herr Orgelbauer Janssen in Sever.

14. (Erinnerung.) Mittwoch, den 30sten Juli, Musik im Linz'schen Garten.

(Hiebei eine Beilage.)

Notifikationen.

1. Der Cammerath Abken und der Hausmann, Johann Diederich Hoyer, wollen ihr zu Accum stehendes Krughaus mit Braugeräthschaften und 9½ Grafe Landes auf einige, Mai 1835 anfangende Jahre, entweder im Ganzen, oder auch das Krughaus mit Braugeräthschaften und einem Grafe Landes, sodann die übrigen 4 und 4½ Grafe Landes, jedes besonders, unter der Hand wiederum verheuern. Liebhaber wollen sich bei gedachtem Johann Diederich Hoyer zur Langwerth nächstens einfinden, die Conditionen vernehmen und ihr Gebot abgeben.

2. Da sich auf meine Anzeige in № 26 des Fev. Wochenbl. bereits eine ansehnliche Anzahl Personen zum Beytritt in einen Verein zur Auswanderung nach den Nord-Amerikanischen Freystaaten gemeldet haben, so ersuche ich selbe so wohl, als diejenigen, welche überhaupt einen solchen Verein bilden zu helfen wünschen, sich gefälligst am Mittwoch den 6. August Nachmittags 2 Uhr im Schütting hieselbst einfinden zu wollen, um das Weitere zu verabreden.
Feber 1834, Juli 24.

3. Einem geehrten Publicum empfiehlt sich Unterzeichner mit seiner neuen Einrichtung zu Reisegelegenhait für Passagiere in vollständiger und sehr bequemer Chaise und Korbwagen, sowie zur Frachtfuhre.
Gestügt auf die bisherigen Beweise vielseitig geschenkten Zutrauens hofft er auch ferner auf dessen Fortdauer; zugleich die Versicherung gebend, daß er sich stets bemühen werde, einen jeden ihn Bechrenden durch möglichst prompte und billige Behandlung zufriedenzustellen.
Feber im Juli 1834.

4. Frisches Selter und Geinauer Wasser, in der Weinhandlung von H. W. Hammerschmidt.
5. Mehrere theol., Schul- und andere Bücher (worunter 2 hebr. Bibeln) habe ich in Commission sehr billig zu verkaufen.
C. Fliß, Buchbinder.

6. Einige bedeutende Landgüter in der Binner-Marsch und auf dem Groden, habe ich nachzuweisen.
Feber 1834, Juli 17.

7. Geräucherter Speck und Schinken bei
F. C. Rost.

8. Von einer in Commission erhaltenen kleinen Parthie Tafelmessern und Gabeln mittlere Sorte und stählernen Lichtsheeren, verkaufe ich um schnell damit zu räumen, zu Fabrikspreisen.
Feber 1834, Juli 11.

9. Heute erhielt ich wieder Vorrath von dem reinsten vielgefragten Lackmuf.
Feber 1834.

10. Es soll am bevorstehenden 5. 7. 8. und 10. August ein Scheibe- und Bogelschießen bei Hooftiel, Sengwarder-Antheil, abgehalten werden. Von Seiten der Unternehmer wird alles gethan werden, um dieses Volksfest zu den angenehmsten zu machen. Es ladet

daher ein verehrliches Publicum zur Theilnahme an dasselbe ergebenst ein.

Zugleich wird noch bemerkt daß das Bogelschießen am 7. und 8. Statt findet.

Sengwarden u. Hooftiel, den 22. Juli 1834.
Grumbrecht u. Doel.

11. Ich habe ein ganz neues completes Saat-Segel zu vermietthen.
Langwerth.

12. Es hat jemand pl. m. 4 Matten Haber und etwas März-Gerste, in der Kleiburg belegen, zu verkaufen. Weshalb man sich an das Fev. Intelligenz-Comtoir wenden kann.

13. Unterzeichner ist Willens, sein im Dorfe Fedderwarden stehendes Haus nebst Garten und Zubehörungen, unter der Hand zu verkaufen. Das Haus wurde im Jahre 1832 neu erbaut, und enthält vier Stuben, eine Küche, ein ziemliches Hinterhaus und ein guter Brunnen. Dieses Immobil kann ohne ingrossirte Schuld verkauft werden. Die Kaufslustigen wollen sich gefälligst bis zum 1. December d. J. bei dem Unterzeichneten einfinden und accordiren.

Auch ist derselbe gesonnen verschiedene Mobilien, als: Zimmer-Geräthschaften, Wienen, Vieh und Heu in erwähnter Zeit unter der Hand zu verkaufen.
Fedderwarden, den 17. Juli 1834.

14. Eine gesunde Amme, am liebsten eine Berberathete, die mit guten Attestaten versehen ist, kann gegen Ausgang Septembers ein Unterkommen finden. Nähere Nachricht bei der Wittve Trittien.

15. Zwei werkverständige Zimmer-Gesellen können sofort in Arbeit treten, bei

F. G. Folkers, in Hohentkirchen.
16. Die Direction der Mühlen-Brand-Societät wird die gewöhnliche jährliche Rechnung am (6.) sechsten August d. J.

Vormittags 10 Uhr zu Aurich im Gasthose zum schwarzen Bären ablegen, und ladet sämtliche Mitglieder dieser Gesellschaft hiedurch ein, am gedachten Tage der Rechnungs-Ablegung beizuwohnen. Wer besondere Geschäfte mit der Direction zu verhandeln hat, wolle sich am 5. August, Morgens von 11 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr bei derselben melden, da solche am 6. August der allgemeinen Geschäfte wegen, nicht vorgenommen werden können.

Es wird übrigens bemerkt, daß reglementsmäßig die Direction jedes Jahr in der General-Versammlung neu gewählt werden muß, und es für die Herren Interessenten daher um so mehr Interesse hat, jenen Versammlungen beizuwohnen.
Aurich, den 8. Juli 1834.

Die Direction der Mühlen-Brand-Societät von Ostfriesland.
Glaas Tholen.

17. Ein schönes Regenwasserfaß 3 Drhoft groß, mit eisernen Bändern beschlagen, billig zu verkaufen bei Frau Auctionsvorm. v. Harten.

18. Lauth Chnsten Lauts, zu Stumhausen bei Westrum, hat einige Fuder frühgeerntes Heu bei seinem Hause käuflich abzustehen.

19. Da ich an dem zweiten Oldenburger Pferde-Markte wieder Pferde in meine wohl bekannte Weide



nehmen werde, so mache ich solches hiedurch bekannt, daß dieselbe jetzt mit schönern und besserm Grase versehen ist, als im ersten Pferdemarkte.

Oldenburg im Juli 1834.

Johann Mehrens, Gastwirth.

20. Ein etwas rundes blau und weiß gestreiftes Kissen ist auf dem Wege nach Wiefels verloren worden. Der Finder wird ersucht gegen eine Belohnung dasselbe an die Frau Wittwe Linz in Fever abzugeben.

21. Die Bewohner des Glockenschlages haben ihren vierteljährigen Armen-Beitrag in dieser Woche an den Unterzeichneten zu entrichten.

Fever, den 24. Juli 1834.

Lage, Vorstadt-Armen-Surat.

22. Der Schiffer W. Dbbes zeigt hiemit seinen geehrten Handlungs-Freunden ergebenst an, daß er zu Ende des Monats August d. J. mit einer Ladung Tonnenbändern, in allen Sorten, im Hafen zu Hooftiel kommen werde und bittet zugleich um gütige Abnahme.

Harlingen 1834.

23. Der Sietmeister G. Schwoon kann sogleich 8 gute Zimmergesellen in Arbeit nehmen bei dem neuen Sietbaue auf Hooftiel.

Hooftiel, 1834.

23. Dem geehrten Publikum zeigen wir hiedurch ergebenst an, daß wir mit Großherzoglicher Hoher Erlaubniß zu Hooftiel eine Tabacks-Fabrik errichtet haben, welche mit unserer hiesigen unter gleicher Firma auch ganz gleiche Waare produciren wird. Die Geschäftsführung beider Fabriken soll jedoch getrennt seyn und zu Hooftiel unter der Leitung und Vollmacht des Herrn J. S. Steinbömer jun. stehen.

Zur gütigen Abnahme unserer Fabrikate empfehlen wir uns bei dieser Gelegenheit aufs neue der allgemeinen Gunst, mit dem Versprechen, allen gerechten Anforderungen mit Bereitwilligkeit genügen zu wollen. Wir hoffen uns nicht zu täuschen, wenn wir bei obiger Unternehmung hauptsächlich auf den Beifall unserer Handlungsfreunde im Feverlande und den übrigen Großherzoglichen Staaten und, vermöge der dadurch herbeigeführten Bequemlichkeit und Ersparung zur Beziehung unsers Fabrikats, auf einen lebhaften Verkehr mit ihnen, rechnen. Diesen empfehlen wir daher auch unsere Fabrik zu Hooftiel aufs angelegentlichste, mit der Bitte, daß sie mit denselben ja recht bald eine separate Rechnung eröffnen mögen.

Norden, den 8. Juli 1834.

Steinbömer & Lubinus.

24. Mit Bezug auf den Inhalt der vorstehenden Nummer, beehren wir uns hiedurch anzuzeigen: daß wir dieser Tage unsere hiesige Tabacks-Fabrik in Thätigkeit gesetzt und von den gangbarsten Sorten Rauch-Taback bereits einigen Vorrath haben. Wir bitten nun um recht viele gütige Aufträge, die wir jederzeit pünktlich und zur Zufriedenheit unserer Gömmer auszuführen bemüht seyn werden, und bemerken hiebei: daß wir, bei Quantitäten von wenigsten 10 Pfund und gegen baare Zahlung, auch an Consumenten verkaufen werden.

Hooftiel, den 8. Juli 1834.

Steinbömer & Lubinus.

25. Wangeroge und das Seebad, vom Herrn Dr. Chemnitz Badearzt (Neue und seit 1821 vorgefallenen Veränderungen enthaltende Auflage.) Feber 1833. Preis 30 Grot Courant. Mettker.

Schiffs-Liste vom Hooftiel.

Angesommen.

Den 7. Juli Cap. W. J. Schoon, 5 Gebr., Hannfl. m. Steinkohlen v. Mariensiel. Den 8. M. Freerichs, d. g. Schifffung, Oldenbfl. m. Holz v. d. Ostsee. Den 9. H. Licht, Catarina, Hannfl. ledig n. d. Ems. — J. C. Daken, Christina, Oldenbfl. ledig v. Hamburg. — F. D. Adena, Helena, Oldenbfl. ledig v. Hamburg. — A. D. Giesper, Alida, Hannfl. m. Torf v. d. Ems. — H. Heibner, Maria Sophia, Oldenbfl. m. Torf v. d. Ems. — J. J. Albers, Almina Hannfl. m. Mauersteinen v. d. Ems. — H. Weerts, d. Hoffnung, Hannfl. m. Mauersteinen v. d. Ems. Den 11. T. H. Jansen, 3 Gebrüder, Oldenbfl. m. Stückgütern v. Bremen. — H. Gramer, Elisabeth, Hannfl. m. Torf v. d. Ems. — J. D. Detken, Fr. Margretha, Oldenbfl. m. Ballast v. Amsterdam. — J. Bieth, Fr. Metta, Oldenbfl. ledig v. d. Weser. Den 12. A. Licht, 2 Gebr., Hannfl. m. Mauersteinen v. d. Ems. Den 13. H. tom Diek, Margretha, Oldenbfl. m. Holz v. Oldenburg. — H. D. Jürgen, Catarina, Oldenbfl. m. Stückgütern v. Amsterdam. — G. J. Haylut, Soph. Maria, Knipfl. m. Stückgütern v. Amsterdam. Den 14. J. K. Focken, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Passagire v. Bremerhafen. — W. de Vuur, Gretina, Hannfl. m. Mauersteinen v. d. Ems. — J. Fuls, 2 Gebr., Oldenbfl. m. Mauersteinen v. Steinhäuserstel. — H. Hauschild, Fr. Anna, Hannfl. m. Rüschen v. Hamburg. Den 17. P. Cassens, Fr. Margretha, Oldenbfl. m. Steinkohlen v. Newcastle. Den 18. J. Thuholt, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Stückgütern v. Barel. — G. Dev, Hoffnung, Hannfl. m. Dst. v. Hamburg.

Abgegangen.

Den 7. Juli Cap. J. Fuls, 2 Gebr., Oldenbfl. m. ledigen Fässern n. Brak. — R. Reiners, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Getraide n. Bremen. Den 8. M. Bootsman, 5 Gebrüder, Hannfl. m. Getraide n. Amsterdam. — H. Reiners, 3 Gebr., Oldenbfl. m. Hafer n. Oldenburg. Den 10. H. Schiffmann, Hermannus, Hannfl. ledig n. d. Ems. — H. Busch, 2 Gebr., Hannfl. ledig n. d. Ems. — J. F. Focken, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Passagire n. d. Bremerhafen. Den 11. B. J. Schoon, 5 Gebr., Hannfl. ledig n. d. Ems. Den 12. A. D. Giesper, Alida, Hannfl. ledig n. d. Ems. — H. Weerts, 2 Gebr., Hannfl. ledig n. d. Ems. Den 14. J. J. Albers, Almina, Hannfl. ledig n. d. Ems. — F. D. Adena, Helena, Oldenbfl. ledig n. Inhäuserstel. Den 15. H. Gramer, Elisabeth, Hannfl. ledig n. d. Ems. — H. tom Diek, Fr. Margretha, Oldenbfl. ledig n. Wangeroge. Den 16. H. Hauschild, Fr. Anna, Hannfl. ledig n. der Elbe. — J. Bieth, Fr. Metta, Oldenbfl. m. Wohnen n. England. Den 17. M. Freerichs, die Hoffnung, Oldenbfl. ledig n. d. Ems. — P. Dylhof, 2 Gebr., Hannfl. ledig n. d. Elbe. Den 18. A. Licht, A. Catrina, Oldenbfl. m. Getraide n. Bremen.



Abfahrtsstunden

des
Paquet-Schiffes von der goldenen Linie nach Wangeroge.

August.		August.	
4.	10 Uhr Morgens.	8.	1 Uhr Nachmitt.
5.	10½ Uhr Morgens.	9.	2 Uhr Nachmitt.
6.	11 Uhr Morgens.	10.	3 Uhr Nachmitt.
7.	12 Uhr Morgens.	11.	3½ Uhr Nachmitt.